

Nachwort zur zweiten Auflage

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik**

Band (Jahr): **1 (1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

NACHWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE

Eineinhalb Monate nach Erscheinen der ersten Nummer des **"Widerspruch"** ist deren Auflage in der, realistisch kalkulierten, Höhe von 800 Exemplaren ausverkauft. Das ist für eine Zeitschrift, die sich ausdrücklich als Forum theoretischer Analysen versteht, heutzutage keine Selbstverständlichkeit. So erfreulich dieser Verkaufserfolg ist, so hat er doch nicht die von uns gewünschte inhaltliche Resonanz mit sich gebracht. Reaktionen, Auseinandersetzungen mit den veröffentlichten Artikeln und dem Editorial sind uns kaum zugegangen. Im Editorial haben wir aber formuliert, "dass ein solches Zeitschriftenprojekt nur verwirklicht werden kann, wenn es gelingt, möglichst viele an theoretischen und politischen Analysen Interessierte zur Mitarbeit zu bewegen" (S. 3). Wir möchten deshalb alle Leserinnen und Leser der zweiten Auflage auffordern, über den Inhalt der ersten Nummer mit uns, sei es mündlich oder schriftlich, in Dialog zu treten. Um diesen Dialog von unserer Seite aus in Gang zu setzen, haben wir am 22. 5. 1981 eine offene Arbeitskonferenz zur ersten Nummer und zur weiteren Perspektive des **"Widerspruch"** organisiert. Wer sich für den damit angelaufenen Diskussionsprozess interessiert, kann Informationen darüber bei der Redaktion erhalten.

Da die künftige Erscheinungsweise des **"Widerspruch"** noch nicht endgültig feststeht, können wir zur Zeit noch keine fixen Abonnemente einrichten. Alle diejenigen, die am regelmässigen Erhalt des **"Widerspruch"** interessiert sind, können sich aber in unsere Kartei eintragen lassen; sie erhalten dann jeweils die neueste Nummer des **"Widerspruch"**, bis auf Widerruf, gegen Rechnung zugeschickt. Daneben sind uns natürlich Spenden auch weiterhin sehr willkommen.

Unsere Adresse: **Widerspruch**, Postfach, 8026 Zürich, PC 80-56062.

Redaktionskollektiv **Widerspruch**

the 1990s, the number of publications in the area of child abuse has increased significantly. In the United States, the number of articles published in the area of child abuse has increased from 11 in 1985 to 107 in 1997. In the Netherlands, the number of articles published in the area of child abuse has increased from 1 in 1985 to 10 in 1997. This increase in the number of publications in the area of child abuse is a reflection of the growing awareness of child abuse and the need for research in this area.

The present study is a contribution to the research in the area of child abuse. It is a descriptive study of the characteristics of child abuse victims and their families. The study is based on a sample of 100 child abuse victims and their families. The study is a descriptive study of the characteristics of child abuse victims and their families. The study is based on a sample of 100 child abuse victims and their families.

The study is a descriptive study of the characteristics of child abuse victims and their families. The study is based on a sample of 100 child abuse victims and their families. The study is a descriptive study of the characteristics of child abuse victims and their families. The study is based on a sample of 100 child abuse victims and their families.

The study is a descriptive study of the characteristics of child abuse victims and their families. The study is based on a sample of 100 child abuse victims and their families. The study is a descriptive study of the characteristics of child abuse victims and their families. The study is based on a sample of 100 child abuse victims and their families.

The study is a descriptive study of the characteristics of child abuse victims and their families. The study is based on a sample of 100 child abuse victims and their families. The study is a descriptive study of the characteristics of child abuse victims and their families. The study is based on a sample of 100 child abuse victims and their families.

The study is a descriptive study of the characteristics of child abuse victims and their families. The study is based on a sample of 100 child abuse victims and their families. The study is a descriptive study of the characteristics of child abuse victims and their families. The study is based on a sample of 100 child abuse victims and their families.